

Dein Reich komme
Hirte Jörg Essinger besucht die Bergstraße

Bereits zum zweiten Mal innerhalb weniger Wochen durfte die Gemeinde Bergstraße Besuch aus dem Kirchenbezirk Marburg begrüßen - Hirte Jörg Essinger, Vorsteher des Gemeindeverbunds Wallau-Wittgenstein feierte den Gottesdienst. Dieser Besuch war ein Gegenbesuch: einige Wochen zuvor war der Vorsteher der Gemeinde Bergstraße, Evangelist Gerd Schaubach, ins Marburger Land gereist, um in Biedenkopf-Wallau den Gottesdienst durchzuführen.

Für Hirte Jörg Essinger war der Besuch zugleich eine Rückkehr in die Heimat: Der gebürtige Darmstadt-Eberstädter verbrachte seine Kindheit und Jugend in Südhessen. So freuten sich nicht nur die Gemeindemitglieder über sein Kommen – auch einige ehemalige Weggefährten waren nach Bensheim gekommen, um den Gottesdienst gemeinsam zu erleben.

Im Mittelpunkt des Gottesdienstes stand der bekannte Satz „Dein Reich komme!“ aus dem Vaterunser, dem Gebet, das Jesus seine Jünger im Rahmen der Bergpredigt lehrte. In seiner Predigt beleuchtete Hirte Essinger die unterschiedlichen Dimensionen dieser Bitte. Zum einen ist das Reich Gottes bereits heute als Herrschaft Gottes unter den Menschen gegenwärtig. Zum anderen weist es auf die verheißene himmlische Zukunft hin, die allen Gläubigen bevorsteht.

Ausgehend von diesen Gedanken ging es um die Fragen: Wie kann das Reich Gottes in unserem Leben immer mehr Raum gewinnen? Und wie kann die Sehnsucht nach der ewigen Gemeinschaft mit Gott wachsen? Die Predigt zeichnete ein eindrucksvolles Bild der zukünftigen Herrlichkeit und machte Mut, dieser Verheißung mit Freude und wachsender Hoffnung entgegenzugehen.

Evangelist Gerd Schaubach griff die Gedanken in seinem Predigtbeitrag auf und vertiefte sie mit dem Blick auf die ewige Herrlichkeit, die Gott den Gläubigen verheißen hat.

Nach dem Gottesdienst nutzten viele Besucherinnen und Besucher die Gelegenheit zu einem Austausch mit Hirte Jörg Essinger und seiner Frau. In herzlicher Atmosphäre wurden Erinnerungen geteilt, neue gemeinsame Momente geschaffen und der Gottesdienst klang bei vielen anregenden Gesprächen aus.

13. Juli 2026

Text: Rebekka Riehl

Fotos: Pauline Marienfeld, Rebekka Riehl





399
fürchte
dich
nicht
glaube

399
399